



Glasfaserausbau in Schönebeck geht planmäßig voran

Im Zuge des geförderten Glasfaserausbaus in Schönebeck (Elbe) wurde heute - gut ein halbes Jahr nach dem Baustart - im Ortsteil Grünewalde der erste Anschluss ans Netz genommen. „Damit geht die weitere Erschließung der Elbestadt planmäßig voran“, sagte Sachsen-Anhalts Ministerin für Infrastruktur und Digitales, Dr. Lydia Hüskens, bei der Inbetriebnahme.

Das Land setze konsequent auf Glasfaser, betonte die Ministerin. „Nur Glasfaser stellt auf Dauer sicher, dass die Datenraten der Zukunft bewältigt werden können. Denn Glasfaser ist schneller, stabiler und sicherer als die herkömmlichen DSL-Kupfernetze. So schaffen wir einen Anreiz für weitere Unternehmensansiedlungen, erhöhen die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und sorgen zugleich für gute digitale Rahmenbedingungen, sei es für Home-Office, Streaming oder die Nutzung telemedizinischer Anwendungen“, sagte Hüskens.

Nach Auskunft der Ministerin fördern Bund und Land den weiteren Glasfaserausbau in Schönebeck mit rund vier Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt zu 60 Prozent aus dem Bundesförderprogramm Gigabit 2.0 (rd. 2,4 Mio. Euro), wobei das Land Sachsen-Anhalt den erforderlichen Kofinanzierungsanteil (40 %) in Höhe von 1,6 Millionen Euro aus dem Corona-Sondervermögen beisteuert. Die gute Nachricht: Ursprünglich standen sechs Millionen Euro Fördermittel für das Projekt zur Verfügung. Dank der guten Konzeption konnte im Zuge des Ausschreibungsverfahrens eine deutliche Verbesserung erreicht werden, so dass die voraussichtlichen Gesamtkosten rund ein Drittel unter dem anfangs bereitgestellten Fördervolumen liegen werden.

Das Schönebecker Glasfaserprojekt realisieren die Stadtwerke Schönebeck im Rahmen eines Betreibermodells gemeinsam mit der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH.

„Die Stadtwerke Schönebeck GmbH ist für uns ein immens wichtiger Partner, auch beim Ausbau des schnellen Internets. Nach bereits mehr als 6.000 in der Kernstadt eigenwirtschaftlich angeschlossenen Wohnungen, geht es dank der Unterstützung mit Fördermitteln nun für fast 1.000 Haushalte auch im ostelbischen Bereich vorwärts“, freute sich Schönebecks Oberbürgermeister Bert Knoblauch.

„Dank der bereitgestellten Fördermittel von Bund und Land kann der vorzeitige Glasfaserausbau in den drei Ortsteilen umgesetzt werden. Bereits heute erreichen wir eine beachtliche Anschlussquote von 72 Prozent, auf die wir stolz sein dürfen. Das große Interesse unterstreicht die hohe Bedeutung des flächendeckenden Ausbaus in ländlichen Gebieten, in denen Datenraten und -verfügbarkeiten bislang unzureichend sind. Bis zum Abschluss des Projektes rechnen wir mit einer Anschlussquote von deutlich mehr als 80 Prozent. Grünewalde, Plötzky und Pretzien sind somit für die digitale Zukunft gerüstet“, ergänzte Julia Teige, Geschäftsführerin der Stadtwerke Schönebeck GmbH.

Insgesamt profitieren 836 bislang unterversorgte Adressen in den Ortsteilen Grünewalde, Plötzky und Pretzien vom laufenden Ausbauvorhaben. Ende 2026 soll das Projekt abgeschlossen sein.

„Attraktive Lebensräume funktionieren nur mit gut ausgebauten Infrastrukturen. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, überall in Sachsen-Anhalt attraktive Strukturen zu schaffen, damit sich Menschen ansiedeln und Unternehmen entstehen und weiterwachsen können. Nur so werden die Lebensräume außerhalb der Ballungszentren attraktiver und unser Bundesland attraktiv auch für Menschen aus anderen Regionen“, bekräftigte Lydia Hüskens abschließend.

Ministerium für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Turmschanzenstraße 30
39114 Magdeburg

Tel.: +49 391 / 567 - 7504
E-Mail: presse-mid@sachsen-anhalt.de